

Münchener RauPutz MRP

Einfärbbarer mineralischer Edelputz, Strukturkorn Quarz



- **Klassische Reibputzstrukturen**
- **Vielseitig strukturierbar**
- **Systembestandteil WDVS**

Produkt Mineralischer, naturweißer oder farbiger Oberputz für Reibputzstrukturen sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Putze enthalten kalk-, zement- und lichtechte Pigmente.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Reibputz.
- Horizontal, vertikal und rund gerieben zu strukturieren. Strukturunterschiede durch Größtkorn von 2 mm, 3 mm und 5 mm (auf Anfrage) frei wählbar.
- Nach Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung.
- Nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abgspachtelten Dämmputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung von geriebenen Putzstrukturen (Rillen), besonders als klassischer „Münchener Rauputz“ im Innen-, Außen- und Feuchtbereich ausführbar.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme.

Technische Daten

Mörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar nicht brennbar
Festigkeitsklasse:	CS II gemäß DIN EN 998-1
Druckfestigkeit:	1.5 - 5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
μ-Wert:	≤ 20
Wärmeleitfähigkeit λ :	≤ 0.82 W/(m·K) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
Farben:	Life - Edelputze

	Münchener RauPutz MRP 02 weiß	Münchener RauPutz MRP 02 farbig	Münchener RauPutz MRP 03 weiß	Münchener RauPutz MRP 03 farbig
Körnung	0 - 2 mm	0 - 2 mm	0 - 3 mm	0 - 3 mm
Verbrauch	ca. 3 kg/m ²	ca. 3 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²
Ergiebigkeit	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack
Mindestauftragsdicke	in Kornstärke	in Kornstärke	in Kornstärke	in Kornstärke
Wasserbedarf	6 - 7 l/Sack	6 - 7 l/Sack	5.5 - 6.5 l/Sack	5.5 - 6.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke). Glatte Betonflächen müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. multiContact MC 55 W) vorbehandelt werden. Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. Sperrgrund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze mit SanovaPrimer festigen.
Verarbeitung	Münchner RauPutz MRP in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit Rührwerk gut durchmischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten. Nach einer Trockenzeit der Grundierung von mindestens 24 Stunden, Münchner RauPutz MRP in der jeweiligen Kornstärke auftragen und nach kurzer Standzeit (wenn der „Wasserglanz“ verschwunden ist) mit der Kunststofftraufel oder einem Kunststoff-Reibebrett in der gewünschten Richtung (horizontal, vertikal, rund) strukturieren. Dämmputze vor dem Verputzen mit multiContact MC 55 W (ca. 5 mm dick) vospachteln. Dämmputze müssen ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage). Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden. Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassaden-schutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).
Allgemeines und Hinweise	Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Bei Anwendung auf WDVS, Leichtmauerwerk oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!). Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten. Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar. Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. rabotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.